**Fachvorträge „Zukunft Materialien“ in Lippstadt**

**Postanschrift**Hochschule Hamm-Lippstadt
University of Applied Sciences
Marker Allee 76 – 78
59063 Hamm

**Besucheradresse**
Gebäude H 2.1
Marker Allee 76 – 78
59063 Hamm

**Web**
hshl.de

**Presseinformation**

Hamm/Lippstadt, 13. Juni 2019

**Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld**
*Präsident*

**Kerstin Heinemann**
*Leiterin Kommunikation und Marketing*

Fon +49 2381 8789 - 104

Kerstin.heinemann@hshl.de

**Hamm, 13.06.2019**

Werkstoffe in einer Küche sowie neuartige Struktur- und Funktionsmaterialien sind zwei der Themen, denen sich die Kolloquien-Reihe „Zukunft Materialien“ an der Hochschule Hamm-Lippstadt widmet. Die beiden Fachvorträge finden am 17. sowie am 18. Juni 2019 im Hörsaalgebäude auf dem Campus Lippstadt, Dr.-Arnold-Hueck-Straße 3, jeweils ab 17:15 Uhr statt. In der von Prof. Dr. Sabine Fuchs, Prof. Dr.-Ing. Dmitrij Tikhomirov sowie Prof. Dr. Jörg Meyer initiierten Fachreihe referieren renommierte Experten aus Forschung und Industrie zu Themen aus den Material-, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Eingeladen sind alle Interessierten. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Jeder kennt sie, jeder nutzt sie – die Küche. Dennoch sind sich die Wenigsten über die Komplexität und Menge an Anforderungen an eine Küche einschließlich der verwendeten Materialien bewusst. Wie das Verständnis über Werkstoffe bei der Entwicklung der Küche von morgen helfen kann, vermittelt der Vortrag am Montag, 17.6.2019. Andy Dentel von der Nobilia-Werke J. Stickling GmbH & Co. KG referiert zum Thema „Die Küche ein Multifunktionsmöbel und Alleskönner … von neuen Materialkonzepten und ungeahnten Möglichkeiten“.

Am 18.6.2019 referiert Prof. Dr. Cordt Zollfrank, Inhaber der Professur „Biogene Polymere“ an der Technischen Universität München, zum Thema „Bioinspired structured and functional materials“. Der Vortrag findet in deutscher Sprache statt. Bei seinen Forschungsarbeiten entwickelt er neuartige Struktur- und Funktionsmaterialien im Rahmen von bioinspirierten Synthesemethoden. Der Arbeitsschwerpunkt liegt hierbei auf der Erzeugung biogener (Polymer-) Strukturen und ihrer Überführung in Kompositmaterialien für technische und biomedizinische Anwendungen. Dabei werden die beteiligten grundlegenden chemischen und physikalischen Transformationsprozesse auf allen Strukturhierarchieebenen erforscht.

Über die Hochschule Hamm-Lippstadt:

Seit 2009 bietet die staatliche Hochschule Hamm-Lippstadt ein innovatives Studienangebot mit Fokus auf Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Informatik und Wirtschaft. Aktuell sind rund 6200 Studierende in 14 Bachelor- sowie zehn Masterstudiengängen eingeschrieben. An Standorten in Hamm und Lippstadt verfügt die Hochschule über modernste Gebäude mit rund 15.000 Quadratmetern Laborflächen. Gemeinsam legt das Team mit Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld und Kanzler Karl-Heinz Sandknop den Fokus auf interdisziplinäre Ausrichtung, Marktorientierung, hohen Praxisbezug und zukunftsorientierte Forschung.

www.hshl.de